

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Liebe auf dem Lande

Hiller, Johann Adam

Leipzig, 1770

Die Liebe, die dieß Paar (Rundgesang)

urn:nbn:de:bsz:31-34314

Allegretto.

Rundgesang.

Die Lie = be, die dieß Haar ent = zündet, war bey = der sü = fer Wunsch al =
 lein; auf ei = nem Thron von Blu = men findet es jetzt das Glück ver = gnügt zu seyn. Der fal = schen Ho = heit
 la = chen beyde, ihr Glück ist Unschuld, Lieb und Treu. Ach, un = ge = süßt ist je = de Freude, ist nicht auch un = fer

Herz dabey, ist nicht auch unser Herz dabey, ist nicht auch un - ser Herz da - bey, ist nicht auch un - ser Herz da -

Der Schöpfer.
 2. Dieß Glück, die Freude muß ich sehen?
 O Himmel, wie das wehe thut!
 Nun mag ich drohen, schimpfen, schmähen,
 Was hilft mir meine ganze Wuth?
 Ha! wie verräthlich lachen beyde!
 Und beyde lieben ohne Scheu?
 Chor.
 Ach! ungefühlt ist jede Freude,
 Ist nicht auch unser Herz dabey.
 Häschen.
 5. Durch einen fremd erborgten Schimmer
 Gefällt man doch nicht allemal:
 Ein zärtliches Gefühl ist immer
 Das Mittel zur beglückten Wahl.
 Was hilft das prächtigste Geschmeide?
 Ist nicht das Herz voll Lieb und Treu.
 Chor.
 Ach! ungefühlt ist jede Freude,
 Ist nicht auch unser Herz dabey.

Gretchen.
 3. Wohl mir! ich bin gerächt, Herr Schöpfer!
 Herr Schöpfer? Ey, was sagt er nun?
 Was gilt's? er thut nun mit mir besser?
 Doch werd ich desto spödder thun,
 Stehl er nur Häschen von der Weyde!
 Die schlaue Liebe lacht dabey.
 Chor.
 Ach! ungefühlt ist jede Freude,
 Ist nicht auch unser Herz dabey.

Der Schulmeister.
 6. He! guten Tag und vieles Glück!
 Nun seyd ihr Kinderchen ein Paar.
 Wir bringen euch dieß Meisterstück,
 Ihr braucht es doch sein bald! nicht wahr?
 Dieß ist der Liebe Augenweide,
 Kommt zu der Zweye noch die Drey.
 Chor.
 Ach! leer ist selbst die Ehstandsfreude,
 Ist dieß Geschenk nicht auch dabey.

Lieschen.
 4. Das Mädchen eines Reichen schmückt
 Ein Pug von Gold und Demant schwer:
 Die Blume die mir Häschen pflückt,
 Gilt mir durch Liebe zehnmahl mehr!
 Von Kummer fern, und fern vom Neide,
 Leb ich vergnügt und liebe treu.
 Chor.
 Ach! ungefühlt ist jede Freude,
 Ist nicht auch unser Herz dabey.
 Häschen und Lieschen, ans Parterre.
 7. Wir laden euch zum Hochzeitshaus
 Ehn alle Complimente ein.
 Ihr seyd ja Freunde von dem Hause,
 Drum werdet ihr zufrieden seyn.
 Nicht wahr? von Tadelsucht und Neide
 Bey unserm Glück seyd ihr ganz frey?
 Chor.
 Denn ach! wir kennen keine Freude,
 Seyd ihr, Ihr Gdnner, nicht dabey!

Die Liebe a. d. L.

E N D E

3